



## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Lettland
Partneruniversität	Latvijas Kultūras Akadēmija
Erasmus Code	LV RIGA08
Studienjahr	2019/2020
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht <b>anonymisiert</b> auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja

**Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.**

<p><b>Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)</b></p> <p>Der Bewerbungsprozess verlief einwandfrei Dank der guten Unterstützung aller Mitarbeiterinnen des Auslandsamtes. Sobald alle wichtigen Dokumente unterschrieben und im Mobility Portal hochgeladen sind, braucht man sich um den weiteren Verlauf wenig zu kümmern. Solang man die Abgabefristen und die erforderlichen Bewerbungsmaßnahmen einhält ist es ein sehr unkomplizierter Prozess.</p> <p>Die Ankunft in der Kulturakademie war sehr herzlich und sehr gut organisiert. Es wurde eine Orientationweek vorbereitet, in der Kristine (Head of International Department an der LKA) und ihr Team ein abwechslungsreiches Program auf die Beine gestellt haben (Jutebeutel bedrucken, Ausflüge, Pub-Tour und noch viel mehr). Da wir an der Akademie insgesamt nur ca. 30 Erasmus Studierende waren fühlte man sich gleich wohl und konnte schnell Kontakte knüpfen. Insgesamt war die Atmosphäre sehr familiär, was nicht zuletzt auch an der kleinen Hochschule liegt. Zudem wurde jedem Studierenden ein Buddy an die Seite gestellt. Ein Buddy war durchschnittlich für zwei Erasmus Leute verantwortlich. Mein Buddy Sallija war nicht nur eine große Hilfe in der ersten Zeit sondern wurde zu einer tollen Freundin, die und immer auf einzigartige Tagesausflüge mitgenommen hat. An alle die sie als Buddy zugeteilt bekommen in Zukunft: Jackpot!</p>
---



#### **Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)**

Die Suche nach einer Bleibe für das Semester kann sich im Vergleich zur Bewerbung schon komplizierter gestalten, da derzeit sehr viele Erasmus Studierende nach Riga kommen und viele Zimmer/ Wohnungen schon früh vergeben sind. Es lohnt sich daher früh mit der Suche zu beginnen! Sowohl über facebook Gruppen (Riga Student's Apartment Market, Erasmus Riga) als auch über Anzeigen kann man fündig werden.

Eine Freundin und ich haben bereits im Mai eine 2-Raum Wohnung ausfindig gemacht. Sie wurde von einem Schweizer vermietet, was die Kommunikation sehr einfach gestaltete. Die Wohnung war vollständig eingerichtet und lag 20 Gehminuten vom Zentrum entfernt. Zuzüglich der Nebenkosten haben wir monatlich ca. 280€ gezahlt, was im unteren Durchschnitt liegt.

Nicht nur Privatleute haben sich auf die vielen Erasmus Studierenden eingestellt, auch Hostels haben (zumindest für das Wintersemester) ihren Betrieb eingestellt und die Wohnungen für Erasmus-WG's geöffnet. Diese Unterkünfte sind etwas günstiger aber kommt auch auf die Wohnlage an.

#### **Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)**

Die erforderlichen 30 ECTS Punkte sind gut zu schaffen wenn man sowohl Bachelor, als auch Masterkurse belegt, da die MA-Kurse nur 2 Punkte bringen. Auch bei der Gestaltung des Stundenplans sind die kurzen Kommunikationswege in der Uni von Vorteil, da man sich ganz leicht in den ersten Wochen noch umentscheiden oder Kurse abwählen kann. Falls einem viele angebotene Kurse interessieren, kann man sie erstmal ins LA (Learning Agreement) schreiben und später noch ändern. Dazu hat man ab Beginn des Studiums 6 Wochen Zeit.

Die Verteilung der Stunden über die Woche war sehr freizeitfreundlich. Auch wenn natürlich Vor- und Nachbereitung nicht ausbleiben, so hat man genügend Zeit die Stadt und das Land zu erkunden. Inhaltlich habe ich mir jedoch von vielen Kursen mehr versprochen. Jedoch besteht ein Unterschied zwischen den Bachelor- und den Masterkursen. Die Seminare im BA waren nur wenig interaktiv gestaltet und auch akademische Texte mit nachträglicher Diskussion kamen nicht vor. Auch die Fremdsprachenkenntnisse der Dozenten waren zum Teil eher auf B1 Niveau. Daher konnten manche Inhalte nicht präzise und fundiert vermittelt werden.



Die Masterkurse wurden auf deutsch und immer in Blockveranstaltungen angeboten, meistens von Donnerstag auf Sonntag. Sie gehören zum deutschen Masterprogramm der LKA "International Media and Culture Management". Qualitativ waren diese Kurse besser ausgearbeitet und strukturiert, sodass die Themen auch nach den Veranstaltungen rege diskutiert wurden.

Die Prüfungsphase wird in Lettland anders gestaffelt. Es gibt Midterm-Tests, die ab der Hälfte des Semesters geschrieben werden. Besonders in den Sprachkursen war dies der Fall. Die eigentliche Prüfungsphase fing bereits im Dezember an, da einige Erasmus Studierende im selben Monat schon wieder abreisten. Je nach Kurs schreibt man eine Klausur, hält ein Referat oder schreibt einen Essay/Hausarbeit. Für die meisten war dann ab Ende Dezember schon alles vorbei.

Falls man ein Auslandssemester anstrebt bei dem man sein akademisches Englisch aufbessern möchte und den Anspruch verfolgt neues und qualitativ hochwertiges Wissen zu erhalten, wird an der LKA leider enttäuscht. Für ein Semester entspannterer Natur eignet sich die Kulturakademie jedoch sehr.

#### Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Wie bereits gesagt ließ der Stundenplan viel Freizeitgestaltung zu. Riga ist auch im Herbst/ Winter eine lebendige Stadt in der man nicht nur die Bierkultur, sondern auch die besondere musikalische Kultur kennenlernen kann. Besondere Vergünstigungen bekommt man als Studenten wenn man die isic card hat (der internationale Studentenausweis). Aber ob mit oder ohne der isic card kommt man sehr günstig in die Oper und ins Museum. Wenn man Ausflüge außerhalb der Stadt plant, empfiehlt es sich auf die lokalen und günstigen Transportmittel zurück zu greifen. Ans Meer oder in den Nationalpark kommt man für unter 3€ und nach Vilnius und Tallinn kann man sehr bequem mit dem Bus für unter 10€ reisen (Stichwort grüner Fußabdruck 😊). In Riga gibt es nicht nur den riesigen und eindrucksvollen Markt, sondern auch einige Unverpacktläden, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Auch hier freut sich das schmale Studenten-Portmonee. Die Lebensmittel sind etwa genauso teuer wie in Deutschland aber die Alkoholpreise sind deutlich teuer und ab 22Uhr darf kein Alkohol mehr verkauft werden. Um seinen Durst trotzdem zu stillen ist es auch atmosphärisch entspannter in eine von den vielen schönen Kneipen zu gehen (Ala Bar, KKC, ...).

Sprachlich kommt man mit Englisch gut durch. Vor allem die junge Generation ist sehr fit in Fremdsprachen und wenn man ein paar Brocken Russisch kann, kommt man auch bei den Älteren



gut weiter.

Insgesamt ist Riga eine ganz besonders tolle und interessante Stadt, die durch ihre sichtbare sowjetische Geschichte besondere Ecken und Kanten hat.... (noch).

**Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)**

(Maximal 2000 Zeichen)

Da dieses Auslandssemester für den Master vorgesehen ist, werden alle Kurse angerechnet. Die jeweilige Zuordnung der Kurse zu den vorgegebenen Modulbezeichnungen konnte ich bereits im Vorhinein abstimmen.

**Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)**

Das Auslandssemester war eine super Erfahrung und ich kann Riga, Lettland und das Baltikum an sich nur wärmstens empfehlen!

Organisatorisch lief alles reibungslos, das lebendige Stadtleben war eine willkommene Abwechslung zum ruhigen Görlitz und die Vielfalt an Kulturveranstaltungen, Parties und Bars haben ihren Teil für ein buntes Erasmus Semester beigetragen.

Die Uni ist klein aber fein, man fühlt sich gut aufgehoben und es ist alles schnell sehr vertraut. Die Lehre hingegen wurde meinen Ansprüchen leider nicht ganz gerecht. Andererseits bleibt viel Zeit um das Leben zu studieren.